

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Öz Kent

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Elke Hoffmann

Herr Thorsten Webering

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Herr Alexander Flüthmann

Frau Hildegard Henrichmann

Frau Gabriele Sarter

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Einwohner

Frau Marianne Klan (Stift Tilbeck)

bis TOP 9.5

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habel (Ltd. Gesamtschuldi-
rektor)

Herr Anian Plath (Münsterlandschule)

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Protokollführerin

Iris Schmidt

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Gäste

Herr Peter Schreckenbach

Sozialarbeiter, Fachbereich II

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:08 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzende Margarete Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden BürgerInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung:

Frau Böse stellt einen Antrag auf Übernahme des TOP 16 „Öffentlich rechtliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Stadt Billerbeck zum „Zweck der Errichtung und Durchführung eines Teilstandortes der Havixbecker Anne-Frank-Gesamtschule in Billerbeck“ (Vorlage VOV/001/2018) in den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung, und zwar in Anschluss an TOP 8.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 20.03.2018 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Stellvertretend für Herrn Bürgermeister Gromöller berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1

Bericht über die aktuelle Entwicklung hinsichtlich der Versorgung mit Kitaplätzen

Der Mietvertrag für den Container an der KiTa im Flothfeld ist zwischenzeitlich abgeschlossen worden. Die vorbereitenden Arbeiten werden in der zweiten Hälfte Juni 2018 ausgeführt werden. Der Container wird in der 28. KW 2018 aufgebaut, so dass die Containeranlage Anfang August 2018 in Betrieb gehen kann.

Zurzeit laufen die Personalauswahlverfahren für die neuen Gruppen. Erfreulicherweise können alle ausgeschriebenen Stellen – bis auf eine Ausnahme – besetzt werden. Für diese Stelle wird am kommenden Wochenende erneut eine öffentliche Ausschreibung erfolgen. Darüber hinaus werden die Beschaffungsmaßnahmen für die Einrichtung der neuen Kita-Gruppen an der Kommunalen Kindertagesstätte in enger Abstimmung mit der AWO durchgeführt. Ziel ist es, nach Beendigung der Übergangslösungen und der Betriebsaufnahme in dem Neubau möglichst viel Einrichtungsgegenstände ohne Reibungsverluste in die neue Einrichtung zu überführen.

Die Zahl der zu Beginn des Kita-Jahres betreuten Kinder schwankt zurzeit noch; festzustellen ist jedoch, dass die U3-Gruppe voll belegt ist, in der Ü3-Gruppe, die in dem Container betreut wird, sind noch Plätze frei. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass durch Zuzüge hier weitere Nachfrage konkret wird.

Das Jugendamt des Kreises Coesfeld ermittelt aktuell die möglichen Bedarfe für das Kita-Jahr 2019/2020, damit rechtzeitig die Möglichkeit einer evtl. Nachsteuerung besteht. Über die weiteren Entwicklungen werde ich in diesem Ausschuss berichten.

Auf Nachfrage antwortet Frau Böse, dass der Mietvertrag über 2 Jahre abgeschlossen worden sei. Ein Container besteht jeweils aus verschiedenen Teilabschnitten. Der Bewegungsraum in dem Gebäude der Kita bleibt erhalten.

TOP 3.2

Bericht zur Erweiterung der Anne-Frank-Gesamtschule

Bei der Lektüre des Presseartikels in der WN am 06.06.2018 kann der Eindruck entstehen, als würde das Planungsverfahren für die Erweiterung der AFG verzögert. Hierzu kann ich mitteilen, dass nicht nur die Schulen und die Politik in Havixbeck an einer zeitnahen Realisierung der notwendigen zusätzlichen Räume interessiert, sondern durch die Verwaltung alle notwendigen Schritte hierzu eingeleitet worden sind. Zur Klarstellung des Planungsverlaufes möchte ich folgendes ausführen:

In der Ratssitzung am 19.04.2018 wurde u. a. beschlossen, den Evaluierungsprozess für die ergänzenden Raumkapazitäten einzuleiten, dessen Ergebnisse in einen Erweiterungsentwurf einzuarbeiten und dem Rat vorzustellen. Da der Schulentwicklungsplan zwar Raumbedarfe aufzeigt, jedoch keine Detailvorschläge für die konkrete Umsetzung machen kann, wurde im Zuge der Beratungen ausdrücklich gewünscht, einen Fachplaner mit entsprechenden Referenzen im Bereich Schulbau zu finden. Dieser soll nicht nur den Anbau planen, sondern auch mögliche Veränderungen in den bestehenden Gebäuden im Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten überprüfen. Wie sollen die zusätzlichen Räume in die Schulorganisation eingebunden werden, wann muss dieser zur Verfügung stehen und wo kann dieser sinnvollerweise errichtet werden? Grundsätzlich steht hierfür eine Erweiterung am Altbau oder am Oberstufenzentrum zur Diskussion. Es soll nach der wirtschaftlichsten Lösung gesucht werden. Es ist klar zu definieren, wo und in welcher zeitlichen Abfolge neue Räume entstehen oder umgebaut werden sollen und wie die Raum- und Funktionszuordnungen aussehen.

Genau das wird umgesetzt. Anhand einer kurzen Ausschreibung wurde inzwischen ein Büro ermittelt. Das Auftaktgespräch zwischen dem Architekten, der Schule und dem Schulträger hat bereits stattgefunden. Weitere Termine sind bereits vereinbart. Ziel ist es die Ergebnisse den zuständigen Gremien nach der Sommerpause zu präsentieren.

Weiterhin hat der Rat beschlossen, die Vergabe von Planungsaufträgen mittels Angebotsverfahren einzuleiten und dem Rat zur Vergabeentscheidung vorzulegen.

Diese Ausschreibungen werden dann auf Basis der o.g. Voruntersuchungen durchgeführt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass niemand Interesse hat, irgendwelche Verzögerungen zu erzeugen. Selbstverständlich sind die terminlichen Rahmenbedingungen im Blick, die jedoch eine qualifizierte Planung nicht entbehrlich machen. Auch die zeitgleiche Verfolgung mehrerer vom Rat beschlossener Projekte sollte nicht dazu führen, dass diese untereinander politisch ausgespielt werden.

Frau Schäpers erweitert unter allgemeiner Zustimmung TOP 3.2 „Bericht zur Erweiterung der Anne-Frank-Gesamtschule“ um die Möglichkeit der Diskussion.

Es schließt sich eine Diskussion an:

Frau Schäpers möchte von Herrn Dr. Habel wissen, ob er als Schulleiter direkt involviert sei. Herr Dr. Habel bejaht dieses und betont, dass das Stichwort der „Machbarkeitsstudie“ evtl. zu Irritationen geführt haben könne, die in der Realität nicht bestünden. Das Wort Machbarkeit beziehe sich hier vielmehr auf die Frage, wie können wir hier „eine gute Schule machen“, und stelle nicht die Grundsätzlichkeit der Erweiterung infrage. Das Erstgespräch sei sehr gut verlaufen, einer der Mitarbeiter des beauftragten Architekten habe sogar sein Abitur an der AFG gemacht und kenne die Schule daher gut von innen. Weitere Termine folgen engmaschig.

Frau Sarter fragt, ob das raumermittelnde Büro auch schließlich den Auftrag ausführen würde. Frau Böse antwortet, dass die Vergabe der Architektenleistungen nach den geltenden Vergaberichtlinien erfolgen wird und dies daher noch nicht gesagt werden könne.

Herr Flüthmann möchte wissen, ob die wirtschaftlichste oder die optimale Lösung für die Schule gesucht werde. Frau Böse verweist auf den Planungsprozess, in dessen Verlauf sich sicherlich eine gute Antwort auf beides finden ließe.

Herr Webering warnt vor einer Verzögerung dieses Projektes gerade jetzt, wo die Kommune vor der Durchführung mehrerer großer Projekte stehe und fragt, ob es bei der vorgesehenen Fertigstellung bis zum Schuljahresbeginn 2020/2021 bleibt.

Diese Zeitschiene, so Frau Böse, wird weiterhin als realistisch angesehen. Es gäbe sicherlich einen (gewollt) zeitintensiven Abstimmungsprozess zwischen Schule, Schulträger und Architekten und vielleicht müsse die Umsetzung der Baumaßnahme in Abschnitten erfolgen. Mit der Umsetzung zumindest eines Teils der Baumaßnahme wird nach wie vor im Schuljahr 2020/2021 gerechnet.

Frau Schäpers fragt noch, was in der Grundschule während der Übergangslösung passieren werde und ob auch die notwendigen Übergangslösungen mitbedacht würden.

Frau Böse sagt zu, dass die Verwaltung auch Übergangslösungen mit prüfen und direkt nach den Sommerferien die Ergebnisse der Planungen vorgestellt würden.

TOP 3.3

Stand Medienentwicklungsplan (MEP)

Am 05.06.2018 hat der Fachberater, Herr Thomaßen sein Gutachten zum Medienentwicklungsplan vorgestellt. Die Schulen und die Verwaltung hatten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben.

Die wichtigsten Voraussetzungen für die Umsetzung des MEP sind die Bereitstellung von Breitbandanbindung und WLAN, so Herr Thomaßen.

Die konkrete Umsetzung der Planung und Beschaffung von Hard- und Software wird mit den Schulen im Hinblick auf den Bedarf, der sich aus den Unterrichtsanforderungen ergibt, abgestimmt.

Die Schulen haben Beratungsbedarf bezüglich des Gutachtens angemeldet. Daher wird die Vorlage für den Gemeinderat zur Beschlussfassung des MEP nach den Sommerferien erfolgen.

TOP 3.4

Kulturrucksack NRW 2018

Am 09.06.2018 fand wieder das Baumberge Culture Camp auf dem Helker Berg in Billerbeck statt. Viele interessante Workshops wurden von ca. 300 Kindern begeistert genutzt. Bei schönem Wetter war vom Vormittag bis zum frühen Abend für alle was dabei. Mit den Landesfördermitteln aus dem Kulturrucksack NRW konnten die Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl ein tolles Programm für die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10-14 Jahren anbieten. Ob dies auch im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, ist noch unklar. Über eine Weiterführung des Kulturrucksacks hat die neue Landesregierung noch nichts verlauten lassen.

TOP 3.5

Neuer Erlass OGS zu den Freistellungen von der OGS

Dieser Erlass vom 16.02.2018 regelt die Freistellungswünsche der Eltern für ihre in der OGS betreuten Kinder. So können die Eltern beantragen, dass ihr Kind zum Besuch von Sportvereinen, Musikschule, Therapien und familiären Veranstaltungen, etc. von dem Besuch der OGS freigestellt werden. Diese neue Regelung der Freistellung der SchülerInnen entspricht bereits annähernd der Praxis der Havixbecker und vieler anderer OGS-Einrichtungen. Einmal in der Woche kann ein Kind bereits für besondere Gründe von der Schulleitung regelmäßig nachmittags befreit werden.

In einem Telefonat der Verwaltung mit dem Referenten des Städte- und Gemeindebundes, Herrn Dr. Fallack, der zu dem Änderungserlass eine Stellungnahme verfasst hat, machte dieser deutlich, dass die Erlass-Empfehlungen nicht bindend seien. Daher könne der oder die Träger(in) der OGS entscheiden, im welchem Umfange der Besuch der OGS freigestellt wird. Mit der von der neuen Landesregierung getroffenen Regelung soll gesichert werden, dass die Träger der OGS keine Fördermittel zurückzahlen müssen, wenn Kinder am Nachmittag die OGS nicht besuchen. Die bisher von den OGS-Einrichtungen bewährte Freistellungspraxis hat durch den neuen Erlass eine rechtlich begründete Basis erhalten.

Die OGS-Einrichtungen machen die Erfahrung, dass die Eltern den Erlass überinterpretieren und davon ausgehen, dass der Besuch der OGS über den Mittag hinweg freigestellt ist, was aber nicht der Fall ist. In dem Erlass heißt es dazu, dass die Kontinuität der Angebote der Ganztagschulen gewahrt bleiben soll. Damit soll die Freistellung die Ausnahme und nicht die Regel sein.

Zur Erläuterung der Inhalte des Erlasses bereitet die Steuerungsgruppe der OGS derzeit eine Eltern-Information vor.

TOP 3.6

Havixbecker Ferienprogramm 2018

Zurzeit werden im Familienbüro die letzten Vorbereitungen für den diesjährigen Ferienkalender getroffen. Die Kinder im Alter von 6-14 Jahren dürfen sich auch in diesem Jahr wieder auf ein umfassendes und abwechslungsreiches Angebot freuen. Dank vieler ehrenamtlicher Anbieter konnte eine bunte Mischung aus den verschiedensten Freizeitbereichen zusammengetragen werden. Etliche Aktivitäten, wie zum Beispiel das Spiel- und Sportangebot HaviGalli, das vom Team des Eva schon seit vielen Jahren täglich in den ersten 2 Ferienwochen in der Zweifachhalle angeboten wird, erfreuen sich schon seit Jahren großer Beliebtheit. Daneben können die Kinder auch wieder mit vielen neuen Überraschungen rechnen. Es wird auch wieder Ausflüge, wie die Fahrt zu den Karl May Festspielen nach Elspe geben. Ohne das große ehrenamtliche Engagement vieler Havixbecker Bürgerinnen und Bürger wäre es nicht möglich, den Havixbecker Kindern ein so attraktives Ferienangebot zu machen.

In diesem Jahr erfolgt bereits zum 4. Mal das Online-Anmeldeverfahren unter www.havixbeck.de oder direkt unter www.unser-ferienprogramm.de/havixbeck.

Anmeldungen sind ab dem 21.06.2018 möglich. Dann haben die Familien bis zum 08.07. Zeit, sich für die einzelnen Veranstaltungen anzumelden. Die Verlosung der Plätze erfolgt am 09.07.2018 systemgesteuert.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Frau Böse berichtet stellvertretend für Frau Sommer wie folgt:

1. Klassenbildung Schuljahr 2018/19

Zum kommenden Schuljahr wird es erstmalig 3 Eingangsklassen geben. Im November 2017 wurden insgesamt 85 Kinder angemeldet.

Nach abgeschlossenen AO-SF-Verfahren (Überprüfung von Sonderpädagogischem Förderbedarf/ Beschulung inklusiv möglich oder Beschulung in einer Förderschule), einem Wegzug, 2 Abgängen zur Münsterlandschule sowie 2 Abgängen zur Waldorfschule Münster, stehen nun noch 78 Kinder auf der Liste. Eine Vierzügigkeit ist erst ab 82 Kindern zulässig.

Die Klassen werden somit 25 bis 27 Kinder groß sein. Es wird wieder eine Musizierklasse geben; diese Schülerinnen und Schüler erhalten eine Stunde Musik mehr in der Woche.

Die Einschulung findet wie in den Jahren zuvor am 2. Schultag (Donnerstag, 30.08.2018) in 2 Durchgängen statt.

Der freiwerdende Klassenraum 3 wird dringend als Differenzierungsraum für unseren zweiten Sonderpädagogen Christian Haupt benötigt.

2. Sanierungsmaßnahmen

In den Sommerferien werden lt. Herrn Haschke und Herrn Steens folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Komplettsanierung der sanitären Anlagen (inkl. Boden- und Wandfliesen)
2. Sanierung des Bolzplatzes auf dem Drittklässlerschulhof am Mufu-Gebäude in der zweiten Ferienhälfte
3. Deckensanierung im Parterre (Lamellenersatz)

3. Plage Eichenprozessionsspinner

In diesem Jahr war die Plage dieser allergieauslösenden Raupen aufgrund der Witterung sehr groß. Im kommenden Frühjahr sollten Hausmeister und Bauhof regelmäßige frühmorgendliche Kontrollen durchführen und für die professionelle Entfernung der Nester bereitstehen.

TOP 4.2

Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCH AUSTAUSCH DER AFG

„Ze zijn er bijna“ – „Sie sind bald da“, konnte Angela Köpp, Referendarin an der AFG, verkünden. Eine Woche deutsch-niederländischer Schulpartnerschaft folgte Ende April.

Mit Ankunft des Busses, der eine Klasse der Partnerschule „Bogerman-School“ aus Sneek nach Havixbeck brachte, löste sich die Anspannung: Wie sieht mein Partnerschüler denn nun aus? Wird meine Partnerin genauso witzig sein wie ihre Mails? Ein intensiver E-Mail-Kontakt war dem tatsächlichen Austausch vorausgegangen und nun lernten sich die Partner endlich persönlich kennen.

Jana Herkenhoff, langjährige Organisatorin des Austauschprogramms: „Wir wollen, dass unsere Gäste unsere Schule und die Gastfamilien kennenlernen. Dazu tauschen sie sich darüber aus, was als typisch deutsch und typisch niederländisch angesehen wird.“ Natürlich sollte auch das Gesellige nicht zu kurz kommen und so traf sich die gesamte Gruppe nach einem Nachmittag in der Gastfamilie bereits am Abend wieder zum gemeinsamen Bowlen in Nottuln.

Nach einigen Tagen in Havixbeck ging es nach Sneek in der Provinz Friesland, wo Eva Goede, Deutschlehrerin an der Bogerman-School, etwas ganz Besonderes organisiert hatte: „Die gesamte Gruppe wird unsere Stadt so kennenlernen, wie sie sich am besten präsentiert: vom Wasser aus!“

Bei einer gemeinsamen Bootstour auf einem „Skutje“, einem traditionellen friesischen Segelschiff, lernten die Havixbecker Schülerinnen und Schüler Sneek von einer besonders schönen Seite kennen und bestaunten das mittelalterliche Stadttor, die „Waterpoort“, die man mit dem Schiff durchfährt.

MEDIENKOMPETENZTAGE AN DER AFG HAVIXBECK

Wenn das Smartphone klingelt, freuen sich die meisten Jugendlichen. Sie erhalten eine Antwort, Fotos, gesprochene oder getippte Textnachrichten, Bewertungen eigener Posts. Das ist Teil der jugendlichen Kommunikation. Doch für manche löst das Klingeln oder Vibrieren des Handys Angst aus: Schon wieder so eine Nachricht! Wer steht diesmal auf der Seite der anderen? Was für Beschimpfungen, gemeine Witze, böse Sprüche oder Drohungen sind es diesmal?

Über die Möglichkeiten, aber auch auf die Gefahren, die von den neuen Medien ausgehen, wurden jetzt die SchülerInnen des fünften Jahrgangs informiert – von älteren SchülerInnen der AFG selbst, den „AFG-Medienscouts“. Diese sind Profis in allen Fragen zum sozialen Miteinander in den digitalen Netzwerken.

Erneut wurde die AFG gebeten, im Kreis Coesfeld auf den Medienkompetenztagen am 27.6. ihre Arbeit als Multiplikatoren vorzustellen.

AFG ERNEUT ERFOLGREICH BEIM BUNDESWEITEN PANGEA-MATHEMATIK-WETTBEWERB

Vier Schülerinnen und Schüler der AFG hatten sich mit überragenden Leistungen in der Vorrunde dieses Wettbewerbs für die Zwischenrunde qualifiziert: Inga Wieling aus der Klasse 7.2 sowie aus der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe Stefan Mühlenbeck, Sven-Lou Kleinwechter und René Radschuweit. In einer kleinen Feierstunde wurden nun jeweils die Jahrgangssieger und die Zwischenrundenteilnehmer mit einer Urkunde und einem Gutschein der Eisdiele geehrt.

In der Zwischenrunde schnitt erneut Stefan Mühlenbeck fantastisch ab. Er durfte schon im vergangenen Jahr am Bundesfinale teilnehmen. Auf diesen tollen Erfolg können wir stolz sein, er verdeutlicht, dass die vielen innovativen Elemente des Mathematikunterrichts an unserer Schule richtig und zielführend sind.

Bereits im Februar nahmen 270 SchülerInnen aus den Klassenstufen fünf bis EF an dem bundesweiten Mathematik-Wettbewerb teil. In drei Gruppen wurden über den Vormittag verteilt knifflige Aufgaben bearbeitet. Steffi Kneip, Fachkonferenzvorsitzende für Mathematik und Organisatorin des Wettbewerbes: „Dabei herrschte eine unglaublich tolle Atmosphäre, die von großer Konzentration und hoher Motivation der Schülerinnen und Schüler gekennzeichnet war.“

Zur Idee des Wettbewerbs: Mit zunehmender Globalisierung erlangt der internationale Austausch von Bildung und Wissen eine immer größere Bedeutung. Gerade das Motto „Mathematik verbindet“ soll SchülerInnen aus unterschiedlichen Orten, Gesellschaftsschichten und Bildungsniveaus mittels des Pangea-Mathematik-Wettbewerbs zusammenbringen und für die Mathematik begeistern. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit und ihren Spaß an der Mathematik mit anderen Kindern zu teilen. Der Pangea-Mathematikwettbewerb verbindet die Freude am Knobeln und Grübeln, an Logik und Rechenkunst. Stefanie Kneip: „Und selbst die Schülerinnen und Schüler, die sich der Mathematik abgeneigt fühlen, öffnen sich dieser wieder und haben sogar Spaß daran.“ Die Teilnehmer können und sollen ihre eigenen Erfahrungen auch an ihre Freunde und Klassenkameraden weiter vermitteln und diese mit ihrer Freude am Rechnen anstecken.

Stefan Mühlenbeck wird am 16. Juni in Köln als einer der 10 besten Mathematikschüler in NRW das Finale antreten. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

500 DECKEL FÜR EIN LEBEN OHNE KINDERLÄHMUNG

Seit einiger Zeit sammelt die AFG in einer gelben Tonne vor dem Sekretariat Flaschendeckel, um einen Beitrag im Kampf gegen Kinderlähmung zu leisten. Die Bilanz nach dem ersten Monat kann sich sehen lassen: Bis jetzt sind bei der Aktion schon über 6.000 Deckel gesammelt worden. Der Verein „Deckel drauf e.V.“ verkauft die Deckel dann an ein Recyclingunternehmen und mit dem Erlös kann der wichtige Impfstoff gegen Polio für Entwicklungsländer finanziert werden. 500 Deckel finanzieren eine Impfdosis.

Die eigentliche Idee für die Sammelaktion kommt von der Baumberge Grundschule Havixbeck. Anfangs haben einige SchülerInnen der Gesamtschule auf eigene Faust mit dem Sammeln begonnen, bis dann die „Mini-Schülervertretung“ (Mini-SV) ein schulinternes Projekt organisierte. Dafür betrieb die „Mini-SV“ aktiv Werbung in allen AFG-Klassen, damit die größtmögliche Anzahl an Deckeln gesammelt wird.

Zusätzlich zu der Werbung wurde die Sammelaktion eine Aufgabe in der „Jahrgangs-Challenge“ im fünften Jahrgang und diente als zusätzliche Motivation für die SchülerInnen. Bald wird der sechste Jahrgang folgen. Der Einsatz lohnt sich, da jede Klasse wöchentlich Punkte für jede Aufgabe bekommt. Mal heißt die Aufgabe: Wer hat die sauberste Klasse oder welche Klasse hat am gewissenhaftesten die Wochenpläne bearbeitet. Die Klasse, die am Ende des Jahres die meisten Punkte gesammelt hat, darf sich über einen zusätzlichen Wandertag freuen.

SCHÜLER DER AFG TREFFEN MINISTER LAUMANN

Für die meisten Schüler ist der Landtag in Düsseldorf Neuland. Höchste Zeit also, das zu ändern. Die Gelegenheit dazu bot das Gemeinschaftsprojekt der Agentur für Arbeit, der Regionalagentur Münsterland und der WN. Vor einigen Wochen waren auf Einladung dieser Kooperationspartner Schüler aus der Region bereits zu Gast am FMO, um dort im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ Reportagen für die WN anzufertigen.

Nun informierten sich die Schüler in der Landeshauptstadt und trafen dabei unter anderem Arbeitsminister Laumann. Von der Anne-Frank-Gesamtschule waren Theresa Hülsmann und Lasse Thoms mit dabei. Der Minister stellte sich den Fragen mit großer inhaltlicher Bandbreite. Ausbildung, klar, das dominierende Thema: Die Schüler aus dem Münsterland, die allesamt auch für ihre jeweiligen Schülerzeitungen tätig sind, ermunterte der Arbeitsminister, sich bei der Suche nach dem richtigen Beruf nicht blenden zu lassen. Eine akademische Ausbildung, inzwischen für 50 Prozent der Schüler die Regel, münde nicht zwangsläufig in einen besser bezahlten Job. Handwerker seien gefragt und deshalb oft gut bezahlt. Dennoch gebe es nicht genug Nachwuchs. „Die werden uns an jeder Ecke fehlen“, sagte Laumann, selbst von Hause aus Handwerker. Eine Lehre biete allemal „interessante Perspektiven.“ Nicht immer müsse es das Abitur sein, das zum Erfolg führe.

AFG SCHÜLERINNEN BRINGEN „ODYSSEUS“ AUF DIE BÜHNE

„Odysseus – tausend Inseln – ein Ziel!“ Die AFG lud am zweiten Juniwochenende Groß und Klein zu einem wunderbaren Musical ein. Seit Monaten schon bereiten sich die SchülerInnen aus dem fünften bis zehnten Jahrgang gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Stefanie Kneip, Ulrike Thiele und Bettina Koenen auf den Auftritt vor.

Die SchülerInnen entführen ihr Publikum in das alte Griechenland. Jahrzehntlang segelt Odysseus mit seinen Gefährten über die Meere und sucht zwischen Tausenden von Inseln seine Heimat Ithaka. Auf jeder dieser Inseln wartet ein Abenteuer. Mit Scharfblick und Gewitztheit befreit er sich und seine Gefährten aus jeder kniffligen Lage. Dann macht er es sich auf einer gastlichen Insel mit einer schönen Halbgöttin jahrelang gemütlich – aber der Gedanke an die Heimat lässt ihn nicht los. Odysseus ist eine zeitlose, grundsympathische Heldenfigur, und dieses Musical erzählt die Geschichten seiner langen Reise, mit einem leichten Augenzwinkern aus dem Blickwinkel des ganz und gar heutigen Mädchens Jule betrachtet.

Rund 80 SchülerInnen sind an den Aufführungen beteiligt. Seit Sommer wird in fünf Arbeitsgemeinschaften gesungen, geschauspielert und getanzt. Requisiten und Kostüme werden erstellt und auch die technische Leitung liegt in Schülerhänden. Die Lieder sind raffiniert, von groovig bis melancholisch. Viele mythische Figuren treten in Gruppenstärke auf, sodass der Chor nicht nur musikalisch eine große Rolle spielt, es gibt eine Reihe von interessanten Sprechrollen und natürlich Odysseus, Kalypso und Penelope, die sich mit träumerischen Melodien ins Herz des Publikums singen werden. Als Gaststar betritt dann sogar Homer persönlich die Bühne.

Die Baumbergeschule war zu einer eigenen Vorführung eingeladen und ist gerne gekommen. Die Ludgeri-Grundschule in Billerbeck hat leider auf die Einladung, die wir mehrfach ausgesprochen haben, nicht reagiert.

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN...WARTE, IN WELCHEM MÄRCHEN SIND WIR JETZT?

„Na dann. Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen hinter dem großen Wald in der städtischen Agglomeration, bei den zwei Frauen in der WG. An der Hochmattenstraße 7. Sie ist noch tausendmal schöner als Ihr“ – kurios ging es am 13.6.2018 auf der Bühne des Forums in der AFG zu. Ziemlich verwirrend, was der Spiegel da von sich gibt.

Eine böse Königin, ein Wolf und eine Hexe. Sie alle haben ihr eigenes Märchen und eigentlich nichts miteinander zu tun. Doch was passiert, wenn man aus allen Märchen eine neue Ge-

schichte kreierte? Die Auflösung dieser Frage bietet das Theaterstück „Schneewittchens Karriere“.

Es handelt sich um eine moderne Version des Märchens „Schneewittchen“. Es geht der bösen Stiefmutter dabei nicht nur um Schönheit, sondern auch um die Anzahl der Facebook-Freunde und Twitter-Follower. Außerdem flüchtet sich Schneewittchen (in einer Szene auch „Schneeflittchen“ genannt) anstatt zu den Sieben Zwergen in eine Mädchen-WG. Hinzu kommt eine Selbsthilfegruppe mit bösen Charakteren aus anderen Märchen.

Der Kurs „Darstellen und Gestalten“ des 10. Jahrgangs präsentierte unter der Regie von Iris Adamzick das Theaterstück „Schneewittchens Karriere“.

WECHSEL IN DER SCHULSEELSORGE

Christoph Schulte hat an der AFG als Pastoralreferent in Religionslehre sein Referendariat erfolgreich absolviert und hat anschließend zwei Kurse in Religion übernommen. Darüber hinaus hat er mehrere pastorale Projekte wie Prüfungsängste-Seminare oder Bauwagen-Angebot durchgeführt und erste Schritte einer Schulseelsorge institutionalisiert. Ab 1.8.2018 beginnt er eine neue Stelle als Ausbildungsreferent im „Institut für Diakonat und pastorale Dienste im Bistum Münster“.

Für die Schule war die Arbeit von Herrn Schulte von großem Gewinn und ich freue mich sehr, dass Herr König-Upmeyer zum kommenden Schuljahr ebenfalls eine Klasse in Religion übernimmt und die Arbeit von Herrn Schulte fortsetzt.

AUSZEICHNUNG „FAIRES STREITEN“

Die AFG wird in der Hamburg Elb-Philharmonie in einem großen Festakt (11.6.-18.6.) mit dem internationalen Jugend-WinWinno Award 2018 für das Projekt „Fair-Streiten-Lernen“ ausgezeichnet; 46 Schulen aus ganz Deutschland haben sich beworben.

Herr Dr. Habel ergänzt, dass in diesen Tag 80 Schülerinnen und Schüler ihr Abiturzeugnis erhalten werden. Insgesamt befindet sich die Schule in einem stärkeren personellen Umbruch, da zum Schuljahresende einige altgediente Kräfte in den Ruhestand gehen.

TOP 4.3

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Herr Plath berichtet wie folgt:

Festwoche zum zehnjährigen Schuljubiläum

Am 01.06.2018 feierte die Münsterlandschule Tilbeck ihr zehnjähriges Schuljubiläum mit einem Festakt im Festsaal des Stiftes Tilbeck. Anschließend enthüllten die Elternvertreter auf einer Wiese am Wasserturm ein Jubiläumsgeschenk der Eltern. Eine Stele aus Baumberger Sandstein als „Meilenstein“ der Schulentwicklung. Alle Schülerinnen und Schüler zeigten danach auf dem Gelände vor dem Café am Turm ein Trommelkonzert, für das sie die ganze Woche in Kleingruppen unter sachkundiger Leitung geübt hatten. Um das leibliche Wohl kümmerte sich die Cateringfirma Rebional, die uns ansonsten während der Schulwochen mit Mittagessen versorgt. Zusätzlich waren etliche Stände für die Unterhaltung der Festgäste aufgebaut.

Ausblick auf das nächste Schuljahr

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Münsterlandschule Tilbeck bis zur Klasse 13 ausgebaut. 2019 werden die ersten Abiturprüfungen abgenommen. In den Sommermonaten stehen nur noch kleine Umbauarbeiten an.

Um mehr Angebote im lebenspraktischen Bereich machen zu können, werden eine Lernwohnung und eine Außenküche eingerichtet.

Ganz oben auf der Wunschliste der Schülerinnen und Schüler steht eine eigene Sporthalle. Das Baugelände steht schon fest. Sobald die Frage der Finanzierung geklärt ist, kann mit dem Bau begonnen werden.

TOP 5 **Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden**

Seitens der Ausschussvorsitzenden erfolgt eine Bekanntgabe:

Frau Schäpers berichtet von einem Brief der Elternpflegschaft an die Kommune und den Bürgermeister bezüglich der Medienausstattung der Schule. Demnach würden viele Anschaffungen vom Schulträger nicht getätigt bzw. zurückgestellt.

Laut Frau Böse wurde bereits eine Zwischennachricht an den Absender gegeben. Ein Bericht diesbezüglich erfolge in der Sitzungsfolge nach den Sommerferien in Verbindung mit den Beratungen des Medienentwicklungsplanes.

TOP 6 **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7 **Vorstellung des neuen Sozialarbeiters Herrn Peter Schreckenbach**

Der neue Sozialarbeiter, Herr Peter Schreckenbach, stellt sich dem Ausschuss vor und berichtet über seine ersten Erfahrungen in Havixbeck und die aktuelle Flüchtlingssituation:

Vorstellung

- 17 Jahre WWU Münster, Arbeit im Internationalen Zentrum „Die Brücke“, Integrationsarbeit mit ausländischen Studienbewerbern, Studierenden, Promovenden und Gastwissenschaftlern, Hilfe bei der Bewältigung des Hochschul- und Privatalltags, Orientierung, Beratung, Betreuung und Unterstützung von schwerpunktmäßig arabischen, persischen, kurdischen, afrikanischen, lateinamerikanischen und asiatischen Studierenden
- ab 2015 Sozialarbeiter für das Deutsche Rote Kreuz in der Notunterkunft Wartburgschule mit bis zu 320 Flüchtlingen. Aufgaben: Aufnahme, Unterbringung, Versorgung mit Lebensmitteln und medizinischer Hilfe, Weiterleitung in die Kommunen
- ab Oktober 2016 Arbeit in der Landes- Erstaufnahme Einrichtung Oxford Kaserne für das DRK
- Ab Januar 2017 Leitung von 2 kommunalen Unterbringungseinrichtungen (1 Familien-, 1 Männerunterkunft) der Stadt Münster für das DRK
- seit April 2018 Sozialarbeiter für die Gemeinde Havixbeck im Bereich Soziale Arbeit mit Flüchtlingen

Erste Eindrücke

- Durch 15 verschiedene Standorte ist die Erreichbarkeit der Flüchtlinge schwieriger als in Münster, andererseits ist das dezentrale Unterbringungskonzept mit kleineren Wohneinheiten besser für die Betreuungsarbeit und die Integration, da im kleineren Rahmen agiert werden kann.
 - Die Wohnsituation einiger Bewohner ist noch sehr unbefriedigend (teilweise leben 2 Personen auf 15m² Zimmern) oder eine 5 köpfige Familie in einer Ein-Zimmer-Wohnung. Aber durch die gemeinsame Arbeit mit dem Gebäudemanagement werden die Wohnsituationen kontinuierlich optimiert.
 - Positiv ist, dass alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene in Kitas, Schulen oder Bildungsmaßnahmen sind und somit gut versorgt sind. Die meisten Erwachsenen sind in Sprachkursen, arbeiten, machen Praktika, Ausbildung oder sind in Maßnahmen des Jobcenters.
 - Das Ehrenamt ist weiterhin sehr aktiv und engagiert (Im Gegensatz zum allgemeinen Trend). Und die Vorgänge in der Verwaltung sind so optimiert, dass ein Agieren mit und in den Verwaltungsstrukturen der Gemeinde Havixbeck sehr transparent und einfach für mich zu Händeln ist.
 - Die große Notsituation von 2015 bis Anfang 2017 ist abgemildert, allerdings ergeben sich im Rahmen der anstehenden Integrationsarbeit zusätzlich neue Aufgabenfelder und Probleme in allen Lebensbereichen.
- Im schulischen Bereich gilt es z.B. neben dem Spracherwerb auch aufmerksam zu sein für das alterstypische Verhalten in einer fremden Kultur.

Im Bereich Arbeitsmarkt müssen die Flüchtlinge sich mit den für sie fremden Vorgaben, und Verhaltensweisen vertraut machen. Ein großes Problem stellt die Anerkennung der Schulabschlüsse dar. Ebenso herausfordernd ist für die Auszubildenden der erfolgreiche Besuch der Berufsschule, um die Ausbildung erfolgreich abschließen zu können. Hier fehlt es an geeigneter Unterstützung, die das Ehrenamt allein nicht leisten kann.

Immer wieder kommt es vor, dass geflüchtete Familien mit dramatischen Nachrichten, auch Todesnachrichten aus der Heimat konfrontiert werden.

Diese wenigen, kurz skizzierten Beispiele sollen an dieser Stelle nicht vertieft werden sondern nur verdeutlichen, dass eine enge Betreuung der bei uns lebenden Flüchtlinge auf eine teilweise veränderte aber sehr intensive Art dringend erforderlich ist, um die Integration der Menschen aktiv zu begleiten.

Weiterhin sind Schnittstellen zwischen Verwaltung und Schule, Kita, Arbeitgebern, Vermietern u.Ä. zu den Flüchtlingsfamilien intensiver zu betreuen, um ein Verständnis für die hiesigen Gegebenheiten zu erreichen und die Bewältigung des Alltags zu erleichtern.

Aktuelle Situation/Veränderungen

- Die neuen Gebäude Altenberger Straße 46 und Südostring 50 sind beide bezogen worden und die Bewohner haben sich gut eingelebt.

- Im Gegenzug konnten zwei angemietete Wohnungen (Alter Sportplatz 14 und Pieperfeldweg) abgegeben werden.

- Zurzeit wohnen 197 Bewohner in gemeindeeigenem Wohnraum, einige haben privaten Wohnraum gefunden.

- Es sind im Mai 15 Personen nach Havixbeck neu zugewiesen worden.

- 3 Familien (3 Pers. Nigeria, 3 Pers. Irak und 5 Pers. Nigeria), ein Ehepaar (Armenien) und 2 einzelne Personen (Türkei, Pakistan)

Es schließt sich eine Fragerunde der Mitglieder des Ausschusses an:

Frau Schäpers fragt nach der Sprachbarriere.

Herr Schreckenbach animiert seine Klienten grundsätzlich, sehr schnell die deutsche Sprache zu erlernen.

Herr Webering wünscht die Erstellung einer genaueren Übersicht zur Unterbringungssituation der Flüchtlinge in Havixbeck (Fortschreibung der schon einmal vorgelegten Excel-Liste).

Frau Böse sagt dies zur nächsten Ausschusssitzung zu.

Herr Flüthmann möchte wissen, wie viele Flüchtlinge es insgesamt zurzeit in Havixbeck gibt und wie viele Flüchtlinge Havixbeck wieder verlassen hätten.

Die Beantwortung mit genauen Zahlen und Aufenthaltsstatus erfolgt ebenfalls in der nächsten Ausschusssitzung.

Frau Hoffmann fragt, warum nicht alle Flüchtlinge einen Sprachkurs besuchen.

Herr Schreckenbach berichtet, dass viele seiner Klienten z.B. arbeiten, in einer Maßnahme des Jobcenters oder in Ausbildung seien und meist ihre vorgeschriebenen Sprachkurse bereits abgeschlossen haben, oder kein Anrecht auf einen Sprachkurs haben (z.B. Asylbewerber im Verfahren oder abgelehnte Asylbewerber).

Frau Böse bedankt sich bei Herrn Schreckenbach und betont, dass in der Kommune neben Herrn Schreckenbach mit einer vollen Stelle, Frau Edelkamp mit einer halben Stelle, das Gebäudemanagement und die Hausmeister für die Flüchtlingsarbeit im Einsatz seien, und dass Herr Schreckenbach aufgrund seiner Vorerfahrungen bereits nach kurzer Einarbeitungszeit schon eine gute und dringend notwendige Unterstützung für das Team bedeute.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Schreckenbach und verabschiedet ihn.

TOP 8

Erhöhung des Entgelts für das Mittagessen in der Mensa der Anne-Frank-Gesamtschule/Hauptstandort Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/071/2018 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, zum 01.08.2018 folgende Preise für ein Mittagessen der Mensa der Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) am zukünftigen Hauptstandort zu erheben:

Menü SchülerIn AFG:	3,50 €
Menü MitarbeiterInnen Verwaltung und LehrerInnen:	4,50 €
Menü Gäste:	5,50 €

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8.1

Öffentlich rechtliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Stadt Billerbeck zum Zweck der Errichtung und Durchführung eines Teilstandortes der Havixbecker Anne-Frank-Gesamtschule in Billerbeck

Die Verwaltungsvorlage VOV/001/2018 liegt vor.

Der Tagesordnungspunkt wurde gemäß Abstimmung unter TOP 1 aus dem nicht-öffentlichen Teil (TOP 16) in den öffentlichen Teil verschoben.

Frau Böse verliest zunächst die schriftliche Stellungnahme der Schulkonferenz der Anne-Frank-Gesamtschule vom 15.06.2018 zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ÖRV):

[...] „Die Schulkonferenz regt an, den Begriff „gemeinsame Gesamtschule“ (vgl. § 1, (4)) durch „AFG“ zu ersetzen.“

Hierzu führt Frau Böse aus, dass keine Bedenken bestehen, entsprechend zu verfahren.

Auch von den Ausschussmitgliedern wird diese Änderung begrüßt.

Es schließt sich eine Diskussion an.

Herr Webering möchte wissen, ob die Änderungsvorschläge des Arbeitskreises bzw. welche Änderungen eingeflossen seien und wird von Frau Schäpers in seinem Anliegen unterstützt. Da noch kein Protokoll des Arbeitskreises vorliegt, sei die Beschlussfassung schwer möglich.

Es ergeht die Frage an Herrn Dr. Habel, inwieweit er noch Problempunkte sähe. Herr Dr. Habel sieht alle wichtigen Punkte, die er im Arbeitskreis benannt habe, im Beschlussvorschlag berücksichtigt.

Herr Webering verweist auf § 6, Frau Böse versichert, dass der aktuelle Beschlussvorschlag die im Arbeitskreis abgestimmte Version beinhalte.

Der Arbeitskreis habe seinem Ziel und Zweck entsprechend einvernehmliche Empfehlungen ausgesprochen und diese seien berücksichtigt worden.

Frau Schäpers wünscht eine Synopse.

Diese wird mit dem Protokoll verschickt und ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (online) eingestellt.

Nachdem durch Frau Böse auf die engen zeitlichen Vorgaben hinsichtlich der Genehmigung der örv hingewiesen wird, schlägt der Ausschuss vor, die endgültige Beratung und Beschlussempfehlung nach Vorlage der Synopse im Haupt- und Finanzausschuss in der kommenden Woche durchzuführen.

Dementsprechend ergeht folgende Empfehlung:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat unter dem Vorbehalt des Nachweises, dass alle im Arbeitskreis abgestimmten Änderungen in den Vereinbarungstext eingeflossen sind, nachfolgende Beschlussfassung, wobei davon ausgegangen wird, dass vorab der Haupt- und Finanzausschuss in Kenntnis der konkreten Änderungen die Angelegenheit entsprechend vorberät:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die öffentlich rechtliche Vereinbarung zum Zweck der Errichtung und Durchführung eines Teilstandortes der Havixbecker Anne-Frank-Gesamtschule in der Stadt Billerbeck und beauftragt den Bürgermeister diese zu unterzeichnen. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentlich rechtliche Vereinbarung den Genehmigungsbehörden vorzulegen.

Ebenso beschließt der Rat der Gemeinde Havixbeck eine Namensänderung für die Anne-Frank-Gesamtschule und zwar in der Form, dass der Name der gemeinsamen Gesamtschule zukünftig „Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck lautet“.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen , Ja: 11

Nachsatz der Verwaltung:

Über den Antrag der Schulkonferenz zur Änderung des Begriffs “gemeinsame Gesamtschule” in “AFG” wurde nicht abgestimmt. Insofern müsste hierzu noch im Haupt- und Finanzausschuss eine Empfehlung ausgesprochen werden.

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Folgende Anfragen der Ausschussmitglieder werden gestellt:

TOP 9.1

Frau Sarter - Waschraum in der Kita Im Flothfeld

Frau Sarter fragt nach dem Waschraum in der Kindertagesstätte Im Flothfeld. Wann werden dort die schon im letzten Jahr angemahnten Sanierungsarbeiten durchgeführt?

Antwort der Verwaltung:

Frau Böse berichtet, dass diesbezüglich derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden, dies sei auch mit der Kita-Leitung so kommuniziert worden. Die laufende Unterhaltung werde selbstverständlich erfolgen, jedoch sind die notwendigen grundlegenden Veränderungen der Gestaltung und Funktionalität erst Mittel für das kommende Haushaltsjahr vorgesehen. FB III prüft zur Zeit in Abstimmung mit der Kita-Leitung den notwendigen Umfang.

TOP 9.2

Herr Webering - Kita-Übernachtungen

Herr Webering verweist auf eine WDR-Reportage zum Thema Kita-Übernachtungen und möchte wissen, wie die Kommune einen offenen und pragmatischen Umgang damit gewährleisten kann.

Antwort der Verwaltung:

Frau Böse berichtet, dass alle Kitas angeschrieben, auf alle wichtigen Punkte hingewiesen wurden und die Kommune in einem offenen und pragmatischen Dialog mit den Kitas diesbezüglich stehe.

TOP 9.3

Herr Webering - Verunreinigungen auf dem Grundschulschulhof

Herr Webering berichtet von Verunreinigungen auf dem Schulhof der Grundschule, Scherben und Müllhaufen insbesondere nach den Wochenenden. Was wird die Verwaltung zur Behebung dieses Missstandes unternehmen?

Antwort der Verwaltung:

Die Antwort erfolgt in der nächsten Ausschusssitzung.

TOP 9.4

Herr Webering - Nachfolge Gemeindesportbund

Herr Webering bittet um Unterstützung des Gemeindesportbundes durch die Gemeinde bei der Werbung für eine Nachfolgerin / einen Nachfolger.

Antwort der Verwaltung:

Frau Böse trägt die Bitte in die Verwaltung.

TOP 9.5

Herr Webering - Anträge Arbeitskreis Familie und Beruf

Herr Webering fragt nach, wann mit einer Beratung der gestellten Anträge des Arbeitskreises Familie und Beruf zu rechnen sei.

Antwort der Verwaltung:

Zumindest ein Teil der Anträge wird in der 1. Sitzungsfolge nach den Ferien vorgelegt.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Iris Schmidt
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 22.06.2018

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte